**ISSF Final Olympic Qualification Championship in Rio:**

**Pribitzer Achte mit Luftgewehr**

16. April 2024

**Mit einem sensationellen Grunddurchgang gelang Marlene Pribitzer im Luftgewehrbewerb der Frauen der ISSF Final Olympic Qualification Championship in Rio gestern die Finalqualifikation. Im heutigen Finale belegte sie Rang acht.**

In Rio schossen gestern 102 Luftgewehrfrauen um den Einzug ins Finale und damit um die Chance, um einen der beiden Olympiaquotenplätze mitzukämpfen. Bereits in greifbare Nähe eines Olympiatickets war Marlene Pribitzer jüngst mit ihrer Finalplatzierung bei der EM für Luftdruckwaffen in Györ gekommen. Mit ihrer ersten Serie (105,7) katapultierte sie sich mit 10,7, 10,9, 10,9 und 10,7 in den letzten vier Schuss gleich einmal unter die besten acht des Teilnehmerinnenfeldes. Die in Vorarlberg lebende Niederösterreicherin arbeitete konstant weiter und erreichte in den folgenden Serien 105,4, 104,9, 105,3, 104,7 und 104,6 Ringe und blieb damit lange Zeit unter den Top-Drei, teils war sie sogar in Führung. Zuletzt fiel die Weltranglisten-Fünfzehnte ein klein wenig zurück, es reichte mit 630,6 Ringen jedoch für Platz sechs und damit sicher für das Finale.

Den 21. Platz erarbeitete sich Sheileen Waibel (V), die mit ebenfalls teils starken 105er-Serien gesamt 628,1 Ringe erzielte. Olivia Hofmann (T), die Dritte im Bunde, kam auf den 59. Rang (624,4). Die Finalqualifikationsmarke lag bei 630,3 Ringen. 633,6 Ringe waren das Topresultat dieser Qualifikation, das Jeanette Duestad (NOR) erzielte.

Vier der acht Luftgewehrschützinnen kämpften heute im Finale um zwei Olympiaquotenplätze für Paris 2024 – unter ihnen Marlene Pribitzer. Ins Finale startete die 27-Jährige verhalten, wobei sie sich nach den ersten beiden Treffern der Fünf-Schuss-Serie deutlich steigern konnte. Mit 50,1 Ringen lag sie vorerst auf Rang acht, auf die Siebtplatzierte fehlten ihr 1,0 Ringe. Auch die zweite Fünf-Schuss-Serie war durchwachsen, so blieb sie mit weiteren 50,5 Ringen auf der achten Position. Nach der ersten Eliminationsserie stand Rang acht für Pribitzer fest.

An die Spitze dieses Finales schoss sich – kurzzeitig abgelöst von der Grunddurchgangsführenden Jeanette Duestad (NOR) – die Französin Oceanne Muller. Muller gewann mit 250,4 Ringen vor ihrer erst 17-jährigen Landsfrau Manon Herbulot und Synnoeve Berg (NOR). Da Muller in dieser Disziplin bereits mit einem Quotenplatz ausgestattet war, gingen die beiden Olympiatickets an Herbulot und Berg.

[*Marlene Pribitzer*](https://www.schuetzenbund.at/athleten/marlene-pribitzer/)*: „So ein Qualifikationsturnier, bei dem man weiß, es gibt nur ein Ziel, nämlich einen Quotenplatz zu gewinnen, ist kein Kindergeburtstag. Für mich war es sehr, sehr schwierig und zudem war es noch extrem warm in der Halle. Mein Sportlerherz ist traurig, dass es nicht für den begehrten Platz gereicht hat. Gleichzeitig bin ich aber auch stolz, auf meine Entwicklung: wieder ein richtig großer Wettkampf, wieder im Grunddurchgang über 630 Ringe und wieder im Finale – die Richtung stimmt. Für mich heißt es jetzt Krone richten, aufstehen, weitermachen. Der nächste Weltcup steht bevor und die Qualifikation zu den Spielen ist erst vorbei, wenn die Qualifikationsphase beendet ist.“*

*Das Video des Finales kann auf dem* [*YouTube-Kanal der ISSF*](https://youtube.com/playlist?list=PL1CO1RUqdVUKWHa5ucZyc594YldMm5cIV&feature=shared) *angesehen werden.*

*Berichte zum Abschneiden der ÖSB-AthletInnen bei allen Bewerben dieser Meisterschaft:* [*www.schuetzenbund.at*](http://www.schuetzenbund.at)

*Weitere Infos:* [*www.issf-sports.org*](https://www.issf-sports.org/competitions/venue.ashx?cshipid=3199)